

42 - 17.10.2014

Dunkelziffer ist sehr hoch

SUCHTHILFE 550 Schüler bei Aktionstag dabei / Anlaufstelle für betroffene Jugendliche

Von Nadja Kaufmann

NACKENHEIM. „Warum tust du uns das an, Papa?“, fragt Melodie ihren Vater. „Du schlägst mich, wegen dir werde ich in der Schule gemobbt.“ Melodies Vater ist Alkoholiker, die Mutter hat die Familie längst verlassen, nur Melodies Schwester schafft es, manchmal zum Vater durchzudringen. Dieser zwingt seine Kinder sogar, mit ihm zu trinken. Für die Schwestern scheint der Weg aussichtslos.

Das Theaterstück „Machtlos“ setzt sich mit dem Thema Sucht in Familien eindrucksvoll auseinander. Vier Jugendliche der Theatergruppe „Große Freiheit“ aus dem nordrhein-westfälischen Gescher, die zum Teil selbst aus suchtbelasteten Familien stammen, waren anlässlich des Aktionstages für Kinder aus suchtbelasteten Familien nach Nackenheim gekommen. Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe in Rheinland-Pfalz hat den Aktionstag in Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werks Mainz-Bingen organisiert.

Rund 550 Schüler aus verschiedenen Schulen des Kreises Mainz-Bingen waren eingeladen, sich in der Carl-Zuckmayer-Halle mit dem Thema Sucht auseinanderzusetzen. „Wir wollen, dass das Thema in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird“, sagte Michael Köhler vom Freundeskreis für Sucht-



Der Aktionstag in der Zuckmayerhalle in Nackenheim beschäftigte sich mit Kindern aus suchtbelasteten Familien. Dazu gehörte auch ein Theaterstück.
Foto: hbz/Michael Bahr

krankenhilfe Oppenheim. „Kein Kind sagt: ‘Mein Vater ist Alkoholiker’ oder ‘Meine Mutter ist magersüchtig‘“, so Köhler. Der Kampf der Kinder, ein solches Geheimnis aufrecht zu erhalten, sei riesengroß. Deshalb sei es wichtig, betroffenen Kindern Haltepunkte und Anlaufstellen zu bieten.

Allein 2,65 Millionen Kinder in Deutschland haben alkoholkranken Eltern. Für andere Süchte wie Drogen, Medikamente oder Spielsucht existieren keine Zahlen. „Die Dunkelziffer ist sehr hoch“, sagte Nina Roth vom Büro für Suchtprävention in Rheinland-Pfalz. „Je-

der von euch hat jemanden in der Klasse, in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis, der von Sucht betroffen ist“, so Roth. Die Expertin für Suchtprävention verdeutlichte die Dunkelziffer, indem sie acht Reihen der Schüler aufstehen ließ. Dies sei der Anteil an Kindern aus suchtbelasteten Familien unter allen Anwesenden.

Eine Anlaufstelle für betroffene Jugendliche im Kreis Mainz-Bingen ist die „Kids Oase“ des Freundeskreises für Suchtprävention. Das Projekt bietet Freizeitaktionen für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Sport, Erlebnis und Spaß in der

Gruppe sollen den Kindern Freiräume bieten. Auch der Regionale Arbeitskreis Suchtprävention Oppenheim stellte seine Arbeit beim Aktionstag vor. Neben der Fachberatung gibt es spezielle Angebote für Schulen, etwa zu Neuen Medien.

Der Vater von Melodie und Feline hat den Absprung von der Sucht geschafft. Am Ende des Theaterstücks hat er eine Therapie in einer Suchtklinik begonnen. Auf die Familie wartet ein Neuanfang.



www.freundeskreis-sucht-rlp.de